



ROSIN
BÜDENBENDER

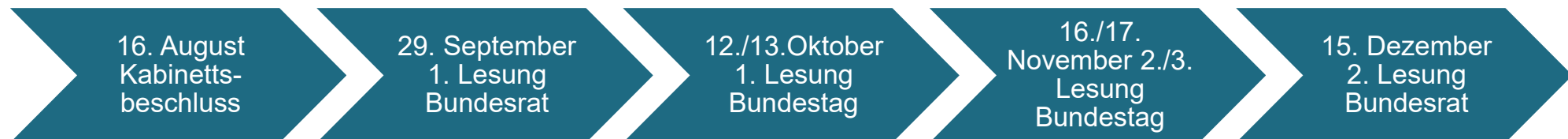


WORKSHOP WÄRM EWENDE

Rosin Bündenbender Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH

Ausgangssituation

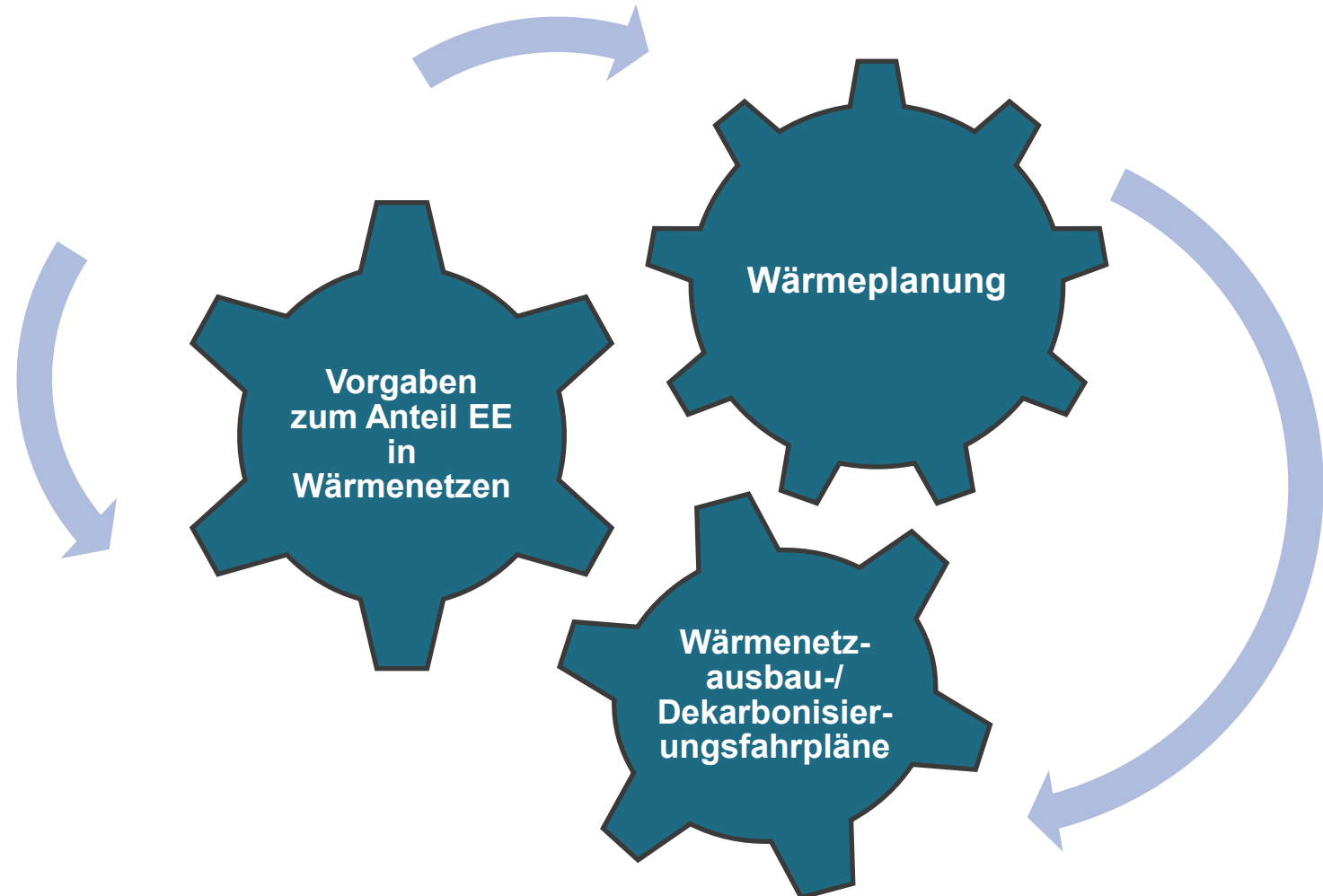
- **Nationale Klimaschutzziele nach § 3 Abs. 2 KSG:** bis 2045 Treibhausgasneutralität
- Anteil allein des Gebäudesektors an den nationalen Treibhausgasemissionen liegt bei **40 Prozent**
 - Mehr als 50 % der Endenergie wird für Wärme verwendet; davon lediglich 18 % EE
 - 14 % der Haushalte beziehen Fernwärme
- **Kabinettsbeschluss** zum Wärmeplanungsgesetz vom 16. August 2023
- **Zeitschiene**



Zentrale Mechanismen des WPG-E zur Erreichung der Ziele

Ziele für die leitungsgebundene Wärmeversorgung

- Steigerung des Anteils von Erneuerbaren Energien in Wärmenetzen
- Ausbau Wärmenetze und signifikante Steigerung der an ein Wärmenetz angeschlossenen Gebäude



Kommunale Wärmeplanung, §§ 4 – 28 WPG-E

Adressaten/ Fristen (§ 4 WPG-E)	Kommunen > 100.000 Einwohner 30. Juni 2026	Kommunen mit 100.000 Einwohnern oder weniger 30. Juni 2028	Kommunen < 10.000 Einwohner 30. Juni 2028 Vereinfachtes Verfahren (§ 22 WPG-E)
Ablauf der Wärmeplanung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschluss oder Entscheidung über Durchführung der Wärmeplanung ➤ Eignungsprüfung nach § 14 ➤ Bestandsanalyse nach § 15 ➤ Potenzialanalyse nach § 16 ➤ Entwicklung und Beschreibung eines Zielszenarios nach § 17 ➤ Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete § 18 sowie die Darstellung der Wärmeversorgungsarten nach § 19 ➤ Entwicklung einer Umsetzungsstrategie mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen zur Erreichung des Zielszenarios nach § 20 ➤ Beschluss und ggf. Genehmigung des Wärmeplans nach §§ 23, 24 		
Beteiligung/ Mitwirkungs- und Berücksichtigungs- pflichten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verpflichtende bzw. optionale Beteiligung der Öffentlichkeit, Träger öffentlicher Belange, Netzbetreiber, Produzenten von EE-Wärme und H2, Wohnungswirtschaft etc. nach § 7 ➤ Verzahnung der Wärmeplanung mit vorhandener Netzinfrasturkturplanung 		

Vorgaben für Wärmenetzbetreiber

Bestands-Wärmenetze	Neue Wärmenetze
Mind. 30 Prozent der Nettowärmeerzeugung ab 1. Januar 2030	Mind. 65 Prozent der Nettowärmeerzeugung ab 1. Januar 2024
Mind. 80 Prozent der Nettowärmeerzeugung ab 1. Januar 2040	Begrenzung des Anteils von Biomasse in neuen Wärmenetzen ab 1. Januar 2024
Verschiedene Ausnahmeregelungen: <ul style="list-style-type: none"> • Unbillige Härten • Verzögerungen durch besonders komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren • Nutzwärme aus geförderter KWK 	
<ul style="list-style-type: none"> • 100 Prozent der Nettowärmeerzeugung ab 1. Januar 2045 • (weitere) Reduzierung des Anteils von Biomasse an der erzeugten Wärmemenge (je nach Netzlänge) auf 25 bzw. 15 Prozent • Verpflichtung zur Erstellung und Vorlage von Wärmenetzausbau- und Dekarbonisierungsfahrplänen bis zum 31. Dezember 2026 	

Zentrale Herausforderungen

VERBINDLICHKEIT	VERZAHNUNG	FINANZIERUNG
Umsetzung: Wärmeplan hat keine rechtliche Außenwirkung und vermittelt keine einklagbaren Rechte und Pflichten (§ 23 Abs. 4).	Planungsebene: Infrastrukturplanung Strom, Gas, Wärme Sektorübergreifende Planung Industrie/ Verkehr Bundesstrategien (SES)	Investitionen: Wer soll die nötigen Investitionen vornehmen? Wer soll die Transformation bezahlen? Brauchen wir neue Förder-/ Umlagesysteme?
Planung: Umsetzung in Landesgesetzen mit (verbindlichen) Vorgaben zur Planung durch die Kommunen? Personelle Ressourcen Planung in der Fläche (Kooperationen)	Rechtsrahmen: EU-Recht (EERL, GebäudeERL) Nationales Recht (KSG, GEG, EnWG, Baurecht, Ordnungsrahmen Gasnetze) Förderprogramme (BEW und BEG) Rechtsprechung	Auswirkung Gasnetze Was bedeutet die Transformation für den (Gas)Netzbestand?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Rosin Bündenbender Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH